

Niederschrift

über die gemeinsame Sitzung der vier VG-Gemeinderäte

Sitzungstag: **14.06.2023**

Sitzungsort: **Bürgersaal Lalling**

Anwesend:	Abwesend:	Abwesenheitsgrund
1. Bürgermeister u. Vorsitzender: Bauer Robert		
Gemeinderäte: Stangl Josef Zacher sen. Franz Berndl Andreas		
Schaupp Jürgen	Schuster jun. Ferdinand	entschuldigt
Sigl Michael Romeo Christiane Spannmacher Johann Jürgen Köppl Markus Röhrl Friedrich Zacher Stefan	Anzenberger Richard	entschuldigt
Schriftführer: Manfred Hunger		

Der Vorsitzende erklärte die anberaumte Sitzung für eröffnet und stellte die ordnungsmäßige Ladung sowie die Anwesenheit der Mitglieder des Gemeinderats fest.

Der Vorsitzende stellte weiter fest, dass die Mehrheit des Gemeinderats anwesend und stimmberechtigt ist. Der Gemeinderat ist daher beschlussfähig (Art. 47 GO).

1. Information über die bisherige Arbeit des Streuobstkompetenzzentrums sowie die Weiterführung durch eine geplante Vereinsgründung

Prof. Dr. Reinke, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, wissenschaftliche Mitarbeiterin Frau Honecker sowie Koordinatorin Frau Fuchs informieren über das Streuobstwiesenkompetenzzentrum.

Vorge stellt werden Sinn und Ziel, Nutzen und Handlungsfelder des Streuobstwiesenkompetenzzentrums und die bisherigen, gemeinsamen Projekte. Erreicht wurde bisher die Aufstellung eines Förderwegweisers für die Akteure im Bereich Streuobst, Kartierung eines großen Teils der Streuobstwiesen, Veranstaltungen und Lehrgänge im Bereich Streuobst und Naturpädagogik, das Forschungsprojekt Ökosystemleistungen im Streuobstbereich sowie das Projekt Streuobstwiesen im Klimawandel. Konkret geplant ist auch ein Streuobstwiesen-Kindergarten.

Da die Fortführung des Kompetenzzentrums den Umfang von ehrenamtlicher Arbeit übersteigt, ist eine dauerhafte Anlaufstelle für eine Verstärkung der Aktivitäten und die Erweiterung der Gebietskulisse notwendig. Grundlage ist ein eingetragener Verein „Niederbayerisches Streuobstwiesenkompetenzzentrum Lallinger Winkel e. V.“.

Weiter wird über die Zielgruppen informiert, den Nutzen für die Streuobstbauern und die örtliche Wirtschaft, Handlungsfelder und weitere Projektanträge.

Hervorgehoben wird, dass die Initiative aus dem Lallinger Winkel kam und inzwischen zu einem Alleinstellungsmerkmal im ostbayerischen Raum geführt hat. Das bisherige Streuobstwiesenprojekt ist in den beteiligten Ministerien gut bekannt. Ein Verein ist die zweckmäßigste Organisationsform für die Stellung von Anträgen und die Unterstützung der Streuobstbauern.

Mit einem ehrenamtlichen Engagement ist die geplante Fortführung nicht zu bewältigen. Daher wird eine 50 bis 75%-Stelle als Geschäftsführung vorgesehen, soweit die Finanzierung gesichert werden kann.

Abschließend wird über die voraussichtlichen Kosten und die Finanzierungsarten informiert.

Die bisher beteiligten Gemeinden am Streuobstwiesenkompetenzzentrum werden gebeten, sich in einer der nächsten Sitzungen mit einer finanziellen Beteiligung auseinander zu setzen. Berücksichtigt werden sollte dabei der Mehrwert für die gesamte Region.

Laut Auswertung des bisherigen Fördermitteleinsatzes kommt auf 1 Euro Fördergeld ein Mehrwert von 3 Euro für die Region. Dieser Mehrwert liegt erheblich über dem von den Förderstellen geforderten Verhältnis.

Die Beteiligung der einzelnen Gemeinden könnte jährlich neu bewertet werden in Abhängigkeit von den Erfolgen des Vereins. Eine deutliche Unterstützung hätte auch eine signifikante Außenwirkung.

gez. Bauer, Sitzungsleiter

gez. Hunger, Niederschriftsführer